

# RS Vwgh 2004/12/22 2003/08/0237

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.12.2004

## **Index**

62 Arbeitsmarktverwaltung

66/02 Andere Sozialversicherungsgesetze

## **Norm**

AVG 1977 §24 Abs1;

AVG 1977 §24 Abs2;

AVG 1977 §25 Abs1;

## **Rechtssatz**

Wie der VwGH in seinem E 31. Mai 2000, 96/08/0258, VwSlg 15431 A/2000, festgehalten hat, ist nicht zu erkennen, inwiefern eine Partei nur dadurch, dass statt des gebotenen Widerrufs eine Einstellung vorgenommen wurde, in ihren Rechten verletzt sein sollte. Dies gilt auch, wenn statt einer gebotenen Berichtigung der Bemessung iSd § 24 Abs. 2 AVG die Neubemessung iSd § 24 Abs. 1 AVG ausgesprochen wird. Voraussetzung für die rückwirkende Berichtigung einer Geldleistung ist jedoch, dass sich der Änderungsgrund nachträglich herausgestellt hat (Hinweis E 20. Dezember 2001, 97/08/0424); darüber hinaus liegt nach der Rsp des VwGH ein Widerrufsgrund auch dann vor, wenn ein Rückforderungstatbestand verwirklicht ist.

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2004:2003080237.X04

## **Im RIS seit**

27.01.2005

## **Zuletzt aktualisiert am**

25.09.2012

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>